

Wir singen heut ein Bö-imig Lied...

Autor(en): **Büchi, Werner**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 41

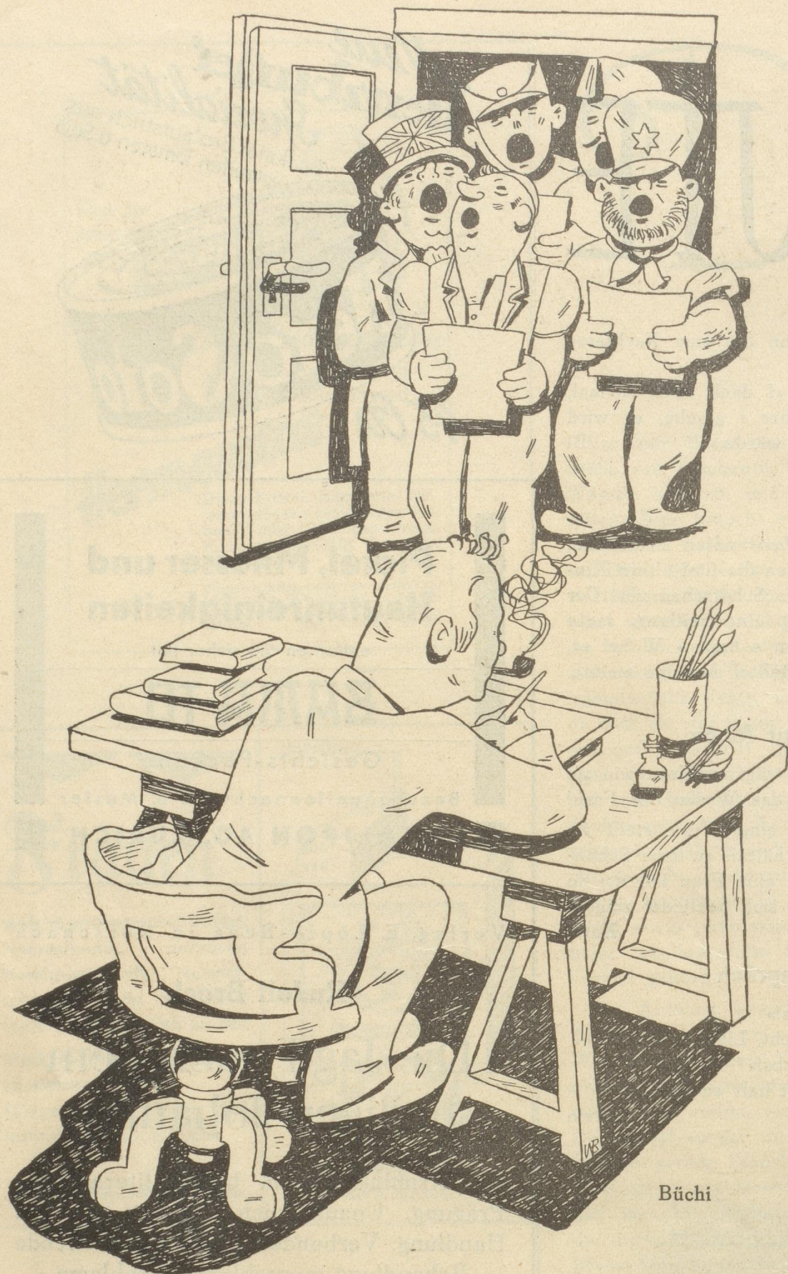
PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Büchi

Wir singen heut ein Bö-imig Lied...

Der 41er

Die Feldpredigt vom Sonntag ist wohl allen Soldaten vom Bat. 41 tief zu Herzen gegangen. Unser Soldaten-

hirt, der übrigens ein ganz famoser Redner ist, ermahnte uns zur Kameradschaft und tat dies mit den Worten: Jeder trage die Last des andern.

Am Montag nun bei einem «Gefechtstügg» erschien auch unser Feldprediger. Ein Füsilier meldete sich bei ihm:

«Herr Hauptme! Füsilier Pflaster, 'Jeder trage des andern Last', also — hier mein Tornister!» Vinz

Haare im Kamm!
Der Anfang der Glatze ist da. Höchste Zeit, dem Uebel mit dem tausendfach bewährten

Birkenblut
wirksam zu begegnen. Es hilft selbst da, wo alles andere versagte. Flasche 2.90 u. 3.85

In Apotheken, Drogerien, guten Colffurgeschäften, Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Feldkirch.
Birkenblut-Haarnährsème für trockene Haare. Tube Fr. 2.25.
Birkenblut-Shampoo das Beste für die Haarpflege. -40.

Der Klub der Lügner

Der Klub der Pariser Lügner liegt in einer engen, dunklen Straße des Quartier Latin. Sehr diskrete Fassade, aber sehr distinguiert, ungeheuer vornehm und jedenfalls der exklusivste Klub der Welt.

Den Thronraum betritt man erst, nachdem man vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission eine Reihe der heikelsten Fragen zu deren Zufriedenheit beantwortet hat. Man muß anhaltend, ohne Unterbrechung, ohne Widerspruch lügen können. Die Lügen müssen überzeugend sein; banale und schwache Lügner werden erbarmungslos abgewiesen.

Politiker und Minister sind nicht zugelassen, da prinzipiell nur Amateurlügner angenommen werden.

Ich besuchte den Klub an einem regnerischen Abend. Ein prunkend livrierter Diener empfing mich am Eingang und verlangte meine Karte.

«Ich bin einer der Gründer des Klubs.»

«Ich glaube, Sie irren sich,» erwiderte der Diener respektvoll. «Wollen Sie mir bitte Ihren Namen angeben.»

«William Shakespeare!»

Der Diener verschwand für einen Augenblick, um dann mit einem jungen, gepflegten Herrn zurückzukehren, der aussah wie ein Gesandtschafts-Sekretär.

«Sind Sie der berühmte Dichter?» fragte er, mich vom Scheitel bis zur Sohle inspizierend,

Bevor ich antworten konnte, erschienen im Empfangsraum drei weitere Herren.

«Herr William Shakespeare» stellte mich der Sekretär in aller Form vor. Ich verbeugte mich.

«Sie haben einige Schauspiele geschrieben, nicht wahr,» fragte einer der Herren.

«Oh nein,» erwiderte ich bescheiden, «ich habe den Korkzieher und die Quittengelée erfunden.»

«Ach ja, das ist wahr,» murmelte der andere, ziemlich verwirrt.

Wieder
sehen, sagen wir beim Abschied und der zufriedene Gast sagt: Es hat mir gefallen, ich komme wieder.

AFFENKASTEN, Aarau.
Fam. Burger.